

Innsbruck, 19.11.2020

ANTRAG

Aufwertung städtischer Grünflächen durch Tischtennistische

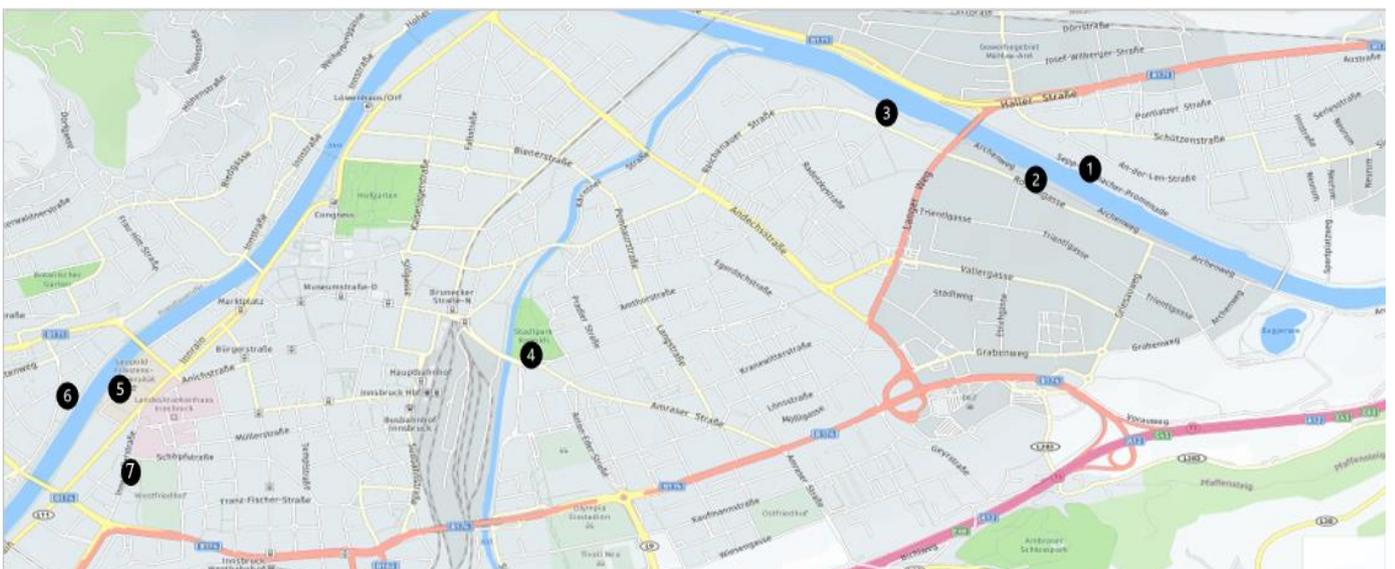
Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Bürgermeister wird gemeinsam mit der ressortzuständigen Vizebürgermeisterin damit beauftragt, auf den vorgeschlagenen Standorten Tischtennistische zu errichten. Diese sollen das städtische Freizeitangebot auf einfache Art und Weise bereichern und darüber hinaus städtische Grünanlagen aufwerten.

Begründung:

Besonders während der Corona-Zeit hat sich gezeigt, dass kostenlose Freizeitangebote im Freien ein wichtiges städtisches Angebot darstellen. Bereits bestehende Tischtennistische in städtischen Grünanlagen zeigen, dass diese von der Bevölkerung außerordentlich gut angenommen werden und jedenfalls eine Nachfrage besteht. Darüber hinaus kann hier ohne großen städtischen finanziellen Aufwand eine Bereicherung des unmittelbaren Freizeitangebotes ermöglicht werden.

Die Junge Generation in der SPÖ Innsbruck hat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Jugendlichen in der Stadt bereits mögliche Standorte für zusätzliche Tischtennistische gesucht und durchaus geeignete Standorte gefunden. Die möglichen Standorte sind folgende:





SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
eMail klub@spoeinnsbruck.at

1. Sepp-Grünbacher-Promenade
2. Archenweg
3. Reichenauer Promenade
4. Stadtpark Rapoldi
5. Herzog – Siegmund – Ufer (Leopold-Franzens-Universität)
6. Prandtauerufer
7. Beselepark

Zwei Standorte werden zur Verdeutlichung kurz beschrieben und begründet

Das Herzog – Siegmund – Ufer (Leopold-Franzens-Universität) (Standort Nr. 5) beherbergt schon einige Tischtennistische, doch diese sind laut Erfahrungsberichten von mehreren Jugendlichen oft für Stunden belegt. Der gewählte Standort würde das bestehende Angebot ausbauen und damit Wartezeiten verkürzen.

Der Beselepark (Standort Nr. 7), westlich des Westfriedhofs, eignet sich besonders für Tischtennistische, da es eine verwildernde städtische Grünfläche aufwerten würde. Für die Stadt wäre es eine billig geschaffene Erholungszone sowie ein sich in unmittelbarer Nähe des Klinikums befindender Treffpunkt für Studentinnen und Studenten. Dieser entlastet ebenso die oft so volle Innpromenade.

Es zeigt sich bei mehreren Standorten, dass die Errichtung von Tischtennistischen auch den städtischen Grünraum aufwerten kann. Derzeit brachliegende Flächen und zum Teil lieblose Plätze und Parkanlagen können durch diese simple Maßnahme revitalisiert werden. Darüber hinaus wird durch eine vermehrte Inanspruchnahme von Jugendlichen und Kindern auch die Aufenthaltsqualität in den jeweiligen Parkanlagen gesteigert.

Bedeckungsvorschlag:

Die Kosten für die Errichtung der Tischtennistische ist Budget des Amtes für Grünraum vorzusehen. Alternativ ist ein Nachtragskredit vorzusehen.